

Barbara - Lied

T/M: Josef Guggenmos/Günther Kretschmar

(Cap. V) (C) (G)

1. Geh in den Gar - ten am Bar - ba - ra - tag.
2. Doch in drei Wo - chen, da wird es ge - schehn, wir

1. Geh in den Gar - ten am Bar - ba - ra - tag.
2. Doch in drei Wo - chen, da wird es ge - schehn, wir

3 (C) (F) (Dm) (C) (Am) (Dm)

Ge - he zum kah - len Kirsch - baum und sag: "Kurz ist der Tag,
fei - ern ein Fest, wie der Früh - ling so schön. Baum, ei - nen Zweig gib

Ge - he zum kah - len Kirsch - baum und sag: "Kurz ist der Tag,
fei - ern ein Fest, wie der Früh - ling so schön. Baum, ei - nen Zweig gib

Dieses Lied beschreibt eine weniger bekannte Tradition, die zum Brauchtum um die Übertragung und Erneuerung des Lebens und der Fruchtbarkeit von einer Vegetationsperiode durch die Stille hindurch zur nächsten gehört: Zu Beginn des Advent, wenn die Trauerzeit und das Loslassen vollbracht ist und die Vorfreude, Vorahnung auf das Neue wächst, schneidet man die Kirschzweige und nimmt sie mit ins Haus. Stets mit frischem Wasser versorgt, blühen sie dann zu Weihnachten als Vorbote des kommenden Frühlings. Im Text des Liedes findet sich ein weiterer spannender Aspekt: die Ansprache an den Kirschbaum. "Es wirken Spruch und Kraut", wissen die Pflanzenwissenden.

6 (Am) (Dm) (Am) (F) (Am) (G)
Dm Gm Dm B Dm C

grau ist die Zeit, der Win-ter be-ginnt, der Früh-ling ist weit!
du mir von dir, und ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir".

grau ist die Zeit, der Win-ter be - ginnt, der Früh-ling ist weit!
du mir von dir, und ist er auch kahl, — ich nehm ihn mit mir".

9 (C) (G) (C) (F)
F C F B

3.Und er wird blü-hen in leuch-ten-der Pracht, mit-ten im Win-ter in der

3.Und er wird blü-hen in leuch-ten-der Pracht, mit-ten im Win-ter in der

12 (Dm) (C) (C) (F) (Dm) (G) (C)
Gm F F B Gm C F

hei - li - gen Nacht, mit - ten im Win - ter in der hei - li - gen Nacht.

hei - li - gen Nacht, mit - ten im Win - ter in der hei - li - gen Nacht.

hei - li - gen Nacht, mit - ten im Win - ter in der hei - li - gen Nacht.